

ZÜRICH, SCHWEIZ, 8. FEBRUAR 2018

In Position für profitables Wachstum

Übergangsjahr abgeschlossen, Portfolio und Geschäftsaktivitäten fokussiert und gestärkt

GESCHÄFTSJAHR 2017 IM ÜBERBLICK

- Basisaufträge +5 Prozent¹, Zuwachs in allen Divisionen und Regionen, Gesamtaufträge stabil
- Umsatz +1 Prozent
- ABB Ability™ trägt in allen Divisionen zum Wachstum bei
- Fokussiertes und gestärktes Portfolio:
 - Akquisitionen von B&R und Keymile abgeschlossen; Übernahme von GE Industrial Solutions unterzeichnet
 - Hochspannungskabelgeschäft verkauft; zwei Joint Ventures im EPC-Geschäft unterzeichnet
 - Umstellung des Geschäftsmodells der Divisionen Stromnetze, Robotik und Antriebe und Industrieautomation initiiert
- Operative EBITA-Marge² von 12,1 Prozent; Kosten aus EPC Geschäften belasten Marge um 30 Basispunkte
- Konzerngewinn um 17 Prozent auf 2,213 Millionen Dollar gestiegen
- Cashflow aus Geschäftstätigkeit stabil, Nettoumlaufvermögen auf 11,3 Prozent des Umsatzes verringert
- Neunte Dividendenerhöhung in Folge auf CHF 0,78 je Aktie vorgeschlagen

VIERTES QUARTAL 2017 IM ÜBERBLICK

- Basisaufträge +9 Prozent, Zuwachs in allen Divisionen und Regionen, Serviceaufträge +7 Prozent
- Umsatz -1 Prozent
- Operative EBITA-Marge von 10,9 Prozent²; Kosten aus EPC Geschäften belasten Marge um 150 Basispunkte
- Marge der Division Stromnetze bereits heute im Margen-Zielkorridor für 2018, auf pro forma-Basis
- Cashflow aus Geschäftstätigkeit um 31 Prozent gestiegen

„Im Übergangsjahr 2017 haben wir ABB weiter fokussiert und gestärkt. Unser digital-basiertes Portfolio bietet unseren Kunden in den Bereichen Energieversorgung, Industrie und Transport und Infrastruktur zwei klare Leistungsversprechen: Strom von jedem Kraftwerk zu jedem Verbrauchspunkt zu bringen sowie Industrien vom Rohstoff bis zum Endprodukt zu automatisieren“, sagte ABB CEO Ulrich Spiesshofer. „Die Zahlen für das Jahr 2017 sind durch unsere umfassende Transformation belastet. Mit gezielten Massnahmen zur Verlagerung des Unternehmensschwerpunktes haben wir unsere Wettbewerbsfähigkeit verbessert, Wachstumssegmente adressiert und Geschäftsrisiken gesenkt. Wir haben das Wachstum unserer Basisaufträge in vier aufeinanderfolgenden Quartalen gesteigert. Dank des Momentums aus 2017 sind wir gut unterwegs, um in der sich verbessernden Marktsituation profitabel zu wachsen. Der heutige Vorschlag für die neunte Dividendenerhöhung in Folge unterstreicht unsere Zuversicht.“

Kurzfristiger Ausblick

Die makroökonomischen Signale für Europa und USA sind positiv; für China wird weiterhin Wachstum erwartet. Die globalen Märkte wachsen wieder, sind aber dennoch von Unsicherheiten in verschiedenen Teilen der Welt geprägt. Der Ölpreis und Effekte aus der Währungsumrechnung werden das Unternehmensergebnis voraussichtlich weiterhin beeinflussen.

¹Die Darstellung der Wachstumswahlen von Auftragseingang, Basisaufträgen, Umsatz und Auftragsbestand erfolgt auf vergleichbarer Basis (Lokalwährung bereinigt um Akquisitionen und Veräusserungen). Die Wachstumsraten in US-Dollar finden sich in der Tabelle „Die wichtigsten Kennzahlen“.

²Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe die beigefügte „Supplemental Financial Information“.

DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN	VERÄNDERUNG				VERÄNDERUNG			
	Q4 2017	Q4 2016	USD	Ver- gleich- bare Basis ¹	GJ 2017	GJ 2016	USD	Ver- gleich- bare Basis ¹
(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)								
Auftragseingang	8 478	8 277	+2%	-3%	33 387	33 379	0%	0%
Umsatz	9 280	8 993	+3%	-1%	34 312	33 828	+1%	+1%
Operatives EBITA ²	1 021	1 057	-3%	-7% ³	4 130	4 191	-1%	-2% ³
In % des operativen Umsatzes	10,9%	11,7%	-0,8 Pkt.		12,1%	12,4%	-0,3 Pkt.	
Konzerngewinn	393	425	-8%		2 213	1 899	+17%	
Unverwässerter Gewinn je Aktie (USD)	0,18	0,20	-7% ⁴		1,04	0,88	+17% ⁴	
Operativer Gewinn je Aktie ² (USD)	0,33	0,33	-2% ⁴	+2% ⁴	1,25	1,29	-4% ⁴	-1% ⁴
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	1 869	1 428	+31%		3 799	3 843	-1%	
Free Cashflow ²					2 926	3 065	-5%	
Cashflow-Rendite auf das investierte Kapital (CROI) ²					12,4%	13,8%	-1,4 Pkt.	

Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2017

ABB lieferte im Geschäftsjahr 2017 trotz widriger Marktbedingungen und der fortgesetzten Transformation eine stabile finanzielle Performance. Der Gesamtauftragseingang blieb stabil (stabil in US-Dollar). Bei den Basisaufträgen (Aufträge unter 15 Millionen US-Dollar) nahm das Momentum in jedem Quartal zu und stiegen im Gesamtjahr um 5 Prozent (6 Prozent in US-Dollar). Das trug dazu bei, den Effekt der rückläufigen Grossaufträge abzufedern. Die Grossaufträge steuerten 2017 8,5 Prozent zum gesamten Auftragseingang bei, gegenüber 13,5 Prozent im Vorjahr. Dieser Rückgang ist teilweise auf die Neuausrichtung des Geschäftsmodells von ABB zurückzuführen. Die Serviceaufträge wuchsen um 8 Prozent (8 Prozent in US-Dollar) und machten 20 Prozent der Gesamtaufträge des Konzerns aus.

Der Auftragsbestand belief sich Ende Dezember 2017 auf 22 414 Millionen US-Dollar und lag 4 Prozent (2 Prozent in US-Dollar) tiefer als im Vorjahr. Das Book-to-Bill-Verhältnis² ging von 0,99x im Jahr 2016 auf 0,97x im Berichtsjahr zurück.

Der Umsatz verbesserte sich um 1 Prozent (1 Prozent in US-Dollar) auf 34 312 Millionen US-Dollar. Positive Beiträge aus der Division Elektrifizierungsprodukte und der Division Robotik und Antriebe konnten die Rückgänge in den Divisionen Industrieautomation und Stromnetze mehr als ausgleichen. Die Serviceaufträge legten insgesamt um 3 Prozent zu (3 Prozent in US-Dollar) und machten 18 Prozent des Gesamtumsatzes aus.

ABB setzte ihre Next-Level-Strategie im Jahr 2017 konsequent um. Das Unternehmen führte sein Digitalangebot ABB AbilityTM ein und nahm weitere Investitionen in die Digitalisierung, den Vertrieb, die Markenentwicklung und die Forschung und Entwicklung vor. Mit dem WCP-Programm (White Collar Productivity) und Massnahmen zur Verbesserung der Lieferkette/Operational Excellence erzielte ABB umfassende Kostensenkungen. Darüber hinaus wurden verschiedene bedeutende Transaktionen angekündigt oder abgeschlossen. ABB baute Risiken im Portfolio weiter ab, indem sie Nichtkerngeschäfte verkaufte und Schritte zur Neuausrichtung des Geschäftsmodells für EPC-Aktivitäten (Engineering, Procurement, Construction) umsetzte. Diese Massnahmen wirkten sich auf das Ergebnis des Geschäftsjahres aus. Das operative EBITA des Unternehmens ging um 2 Prozent zurück (1 Prozent in US-Dollar) und belief sich auf 4 130 Millionen US-Dollar. Darin enthalten sind Belastungen in Höhe von circa 140 Millionen US-Dollar im Zusammenhang mit den EPC-Geschäften. Die operative EBITA-Marge betrug

³ Währungsbereinigt (nicht portfoliobereinigt).

⁴ Das Wachstum des Gewinns je Aktie wird mit ungerundeten Zahlen berechnet. Das Wachstum des operativen Gewinns je Aktie auf vergleichbarer Basis ist währungsbereinigt (Wechselkurse von 2014, nicht portfoliobereinigt).

12,1 Prozent, bei einem negativen Effekt von 30 Basispunkten durch Belastungen aus den EPC-Geschäften. Ohne diese Belastungen wäre sie stabil geblieben.

Der Konzerngewinn stieg 2017 gegenüber dem Vorjahr um 17 Prozent auf 2 213 Millionen US-Dollar. Ursächlich hierfür waren insbesondere niedrigere transformationsbedingte Restrukturierungskosten und restrukturierungsbedingte Aufwendungen sowie Gewinne aus den Geschäftsveräusserungen im Berichtsjahr. Der unverwässerte Gewinn je Aktie erhöhte sich um 17 Prozent auf 1,04 US-Dollar. Der operative Gewinn je Aktie² lag bei 1,25 US-Dollar und damit währungsbereinigt⁴ 1 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr 3 799 Millionen US-Dollar und blieb damit gegenüber 2016 stabil. ABB profitierte weiterhin von der Verbesserung des Nettoumlaufvermögens, wodurch 2017 Barmittel in Höhe von rund 600 Millionen US-Dollar generiert wurden. Das Nettoumlaufvermögen in Prozent des Umsatzes² sank auf 11,3 Prozent – eine Verbesserung um 10 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr. Der Investitionsaufwand des Konzerns belief sich 2017 auf 949 Millionen US-Dollar. Der Free Cashflow² von 2 926 Millionen US-Dollar lag 5 Prozent unter Vorjahresniveau. Die Cashflow-Rendite auf das investierte Kapital (CROI) des Unternehmens betrug 12,4 Prozent² und wurde vor allem durch die Übernahme von B&R beeinflusst.

Dividende

Für das Geschäftsjahr 2017 hat der Verwaltungsrat von ABB eine Dividende von 0,78 Schweizer Franken je Aktie vorgeschlagen. Das wäre eine Erhöhung um 0,02 Schweizer Franken gegenüber der Dividende 2016 und die neunte Dividendenerhöhung in Folge, vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre auf der Generalversammlung am 29. März 2018. Der Vorschlag entspricht der Dividendenpolitik von ABB, über den Zeitverlauf eine stetig steigende und nachhaltige Dividende auszuschütten. Das Ex-Dividende-Datum und das Ausschüttungsdatum in der Schweiz dürften in den April 2018 fallen. Weitere Informationen stehen auf der Website von ABB zur Verfügung.

Konzernergebnis des 4. Quartals 2017

Auftragseingang

Der Auftragseingang gab im vierten Quartal insgesamt um 3 Prozent nach (Zuwachs um 2 Prozent in US-Dollar). Hier konnten die höheren Basisaufträge den Effekt der Grossaufträge nicht kompensieren, die in den Divisionen Stromnetze und Industrieautomation gegenüber dem aussergewöhnlich starken Vorjahresquartal zurückgingen. Die Basisaufträge verbesserten sich um 9 Prozent (15 Prozent in US-Dollar). Dabei legten externe Basisaufträge in allen Divisionen zu. Grossaufträge machten 7 Prozent des gesamten Auftragseingangs aus, gegenüber 17 Prozent in der Vorjahresperiode. Der gegenüber dem vierten Quartal 2016 schwächere US-Dollar führte beim Auftragseingang zu einem positiven Umrechnungseffekt von 3 Prozent. Änderungen im Geschäftsportfolio im Zusammenhang mit der Übernahme von B&R und den 2017 durchgeführten Veräusserungen wirkten sich mit 2 Prozent positiv auf den Gesamtauftragseingang aus. Das Book-to-Bill-Verhältnis ging von 0,92x in der Vorjahresperiode auf 0,91x im Berichtsquartal zurück.

Serviceaufträge wuchsen insgesamt um 7 Prozent (11 Prozent in US-Dollar) und machten 21 Prozent des Gesamtauftragseingangs aus. Im Vorjahresquartal lag der Anteil bei 20 Prozent.

Marktüberblick

Die regionale Nachfrage entwickelte sich im vierten Quartal positiv:

- Die Region Europa profitierte von der positiven Marktentwicklung im Transport- und Infrastruktursektor. Der Auftragseingang verbesserte sich insgesamt um 5 Prozent (19 Prozent in US-Dollar). Die positiven Beiträge aus Deutschland und Norwegen konnten die Rückgänge in Grossbritannien, Italien und Schweden mehr als ausgleichen. Basisaufträge stiegen um 8 Prozent (23 Prozent in US-Dollar), mit positiven Auftragstrends in Deutschland, Norwegen und Italien.
- Die Region Amerikanischer Kontinent erzielte ein Auftragsplus von 3 Prozent (5 Prozent in US-Dollar). Getrieben war die Entwicklung durch die erhöhte Nachfrage im Bausektor und der allgemeinen Industrie

sowie durch eine gewisse Belegung in der Prozessindustrie. Der Auftragseingang in den USA und Kanada trug zu diesem Wachstum bei und konnte die schwachen Grossaufträge in Brasilien kompensieren. Die Basisaufträge legten in der Region um 12 Prozent zu (14 Prozent in US-Dollar), bei starken Beiträgen aus den USA, Kanada und Brasilien.

- In der Region Asien, Naher Osten und Afrika (AMEA) gab der Auftragseingang um 14 Prozent nach (12 Prozent in US-Dollar). Ursächlich hierfür war der hohe Wert im Vorjahresquartal, in dem in Indien ein aussergewöhnlich grosser UHGÜ-Auftrag (Ultrahochspannungs-Gleichstromübertragung) eingegangen war. In China ging der Gesamtauftragseingang leicht zurück – um 3 Prozent (Zuwachs um 2 Prozent in US-Dollar). Dabei verbesserten sich die Basisaufträge um 1 Prozent (6 Prozent in US-Dollar). In der Region erhöhten sich die Basisaufträge um 6 Prozent (8 Prozent in US-Dollar), gestützt auf die positive Entwicklung dieser Aufträge in Indien, Südkorea und Australien.

In den zentralen Kundensegmenten von ABB waren folgende Trends zu beobachten:

- Versorgungsunternehmen investierten weiter in die weltweite Integration von erneuerbaren Energien, in den Aufbau neuer Kapazitäten in Schwellenmärkten und in Energieeffizienz. Dies führte zu einem kräftigen Wachstum der Basisaufträge für Produkte von ABB, einschliesslich Transformatoren, wie auch für die Automationslösungen und digitalen Lösungen des Unternehmens.
- Im Industriesegment wurden die Roboterlösungen von ABB in der Automobilindustrie und allgemeinen Industrie stark nachgefragt. In der Prozessindustrie, darunter der Öl- und Gassektor und die Bergbauindustrie, zeigten sich erste Anzeichen einer Erholung. Allerdings investierten die Kunden weiterhin äusserst selektiv.
- Der Transport- & Infrastrukturmarkt bot ein uneinheitliches Bild. Der Marinesektor, mit Ausnahme des Segments der Kreuzfahrtschiffe, zeigte sich verhalten. Dagegen wurden Gebäudeautomationslösungen weiter stark nachgefragt. Aufträge für Rechenzentren und Ladestationen für Elektrofahrzeuge erwiesen sich im Berichtsquartal als Highlight.

Umsatz

Der Umsatz gab um 1 Prozent nach (Zuwachs um 3 Prozent in US-Dollar), da der solide Zuwachs in der Division Robotik und Antriebe durch den Umsatzrückgang in der Division Stromnetze aufgehoben wurde. In den Divisionen Industrieautomation und Elektrifizierungsprodukte blieb der Umsatz stabil. Im Servicegeschäft stieg der Umsatz um 7 Prozent (11 Prozent in US-Dollar) und steuerte 20 Prozent zum Gesamtumsatz bei – gegenüber 19 Prozent im Vorjahresquartal. Der gegenüber dem vierten Quartal 2016 schwächere US-Dollar führte beim Umsatz zu einem positiven Umrechnungseffekt von 3 Prozent. Änderungen im Geschäftsportfolio im Zusammenhang mit der Übernahme von B&R und den 2017 durchgeführten Veräusserungen wirkten sich mit 1 Prozent negativ auf den Gesamtumsatz aus.

Operatives EBITA

Das operative EBITA sank währungsbereinigt um 7 Prozent (3 Prozent in US-Dollar) auf 1 021 Millionen US-Dollar. Nettoeinsparungen, die das operative EBITA stützten, wurden durch Belastungen in Höhe von rund 140 Millionen US-Dollar aus den EPC-Geschäften mehr als aufgehoben. Auch die Volumeneffekte sowie die Effekte der Nettorohstoffpreise und Wachstumsinvestitionen drückten auf das Ergebnis. Die operative EBITA-Marge betrug im Berichtsquartal 10,9 Prozent, bei einem negativen Effekt von 150 Basispunkten durch die Belastungen aus den EPC-Geschäften. Ohne diese Belastungen wäre sie gestiegen.

Konzerngewinn, unverwässerter und operativer Gewinn je Aktie

Der Konzerngewinn ging in US-Dollar um 8 Prozent auf 393 Millionen US-Dollar zurück. Neben den oben beschriebenen Positionen wurde der Konzerngewinn auch durch höhere Restrukturierungskosten und restrukturierungsbedingte Aufwendungen, den Verlust aus der Veräusserung des EPC-Geschäfts im Öl- und Gasbereich und durch Wechselkursänderungen und zeitliche Differenzen bei Rohstoffgeschäften belastet. Der unverwässerte Gewinn je Aktie von 0,18 US-Dollar lag 7 Prozent unter dem Wert des Vorjahresquartals. Der operative Gewinn je Aktie erhöhte sich währungsbereinigt um 2 Prozent auf 0,33 US-Dollar⁴.

Cashflow aus Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtsquartal auf 1 869 Millionen US-Dollar - ein Anstieg um 31 Prozent gegenüber dem Betrag von 1 428 Millionen US-Dollar, der im vierten Quartal 2016 erreicht wurde. Ursächlich hierfür waren deutlichere Verbesserungen beim Umlaufvermögen gegenüber dem vierten Quartal 2016, insbesondere durch das verbesserte Inkasso bei Kunden.

Performance der Divisionen im 4. Quartal 2017

(In Mio. USD, falls nicht anders angegeben)	Auftrags- eingang	VERÄNDERUNG		Externe Basisauf- träge	VERÄNDERUNG		Umsatz	VERÄNDERUNG		Operat. EBITA in %	VERÄND- ERUNG
		USD	Vergleich- bare Basis ¹		USD	Vergleich- bare Basis ¹		USD	Vergleich- bare Basis ¹		
Elektrifizierungs- produkte	2 556	+12%	+10%	2 394	+10%	+8%	2 696	+2%	-1%	14,7%	+1,4 Pkt.
Robotik und Antriebe	2 040	+10%	+6%	1 838	+10%	+5%	2 187	+10%	+6%	10,8%	-3,1 Pkt.
Industrieauto- mation	1 796	+16%	-1%	1 638	+26%	+5%	2 012	+15%	0%	14,8%	-0,4 Pkt.
Stromnetze	2 493	-13%	-16%	1 994	+18%	+15%	2 809	-5%	-7%	7,8%	-2,8 Pkt.
Konzernaufwand & Sonstiges (inkl. Eliminationen zwischen Divisionen)	-407			18			-424				
Konzern	8 478	+2%	-3%	7 882	+15%	+9%	9 280	+3%	-1%	10,9%	-0,8 Pkt.

Elektrifizierungsprodukte

Der Gesamtauftragseingang legte um 10 Prozent zu (12 Prozent in US-Dollar). In allen Regionen und Absatzmärkten herrschte rege Nachfrage, insbesondere nach Lösungen für Rechenzentren, die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie und die Schnellladung von Elektrofahrzeugen. Externe Basisaufträge stiegen um 8 Prozent (10 Prozent in US-Dollar). Der Umsatz sank um 1 Prozent (Zuwachs um 2 Prozent in US-Dollar), da der Anstieg im kurzzyklischen Geschäft den Umsatzrückgang im Systemgeschäft nicht ausgleichen konnte. Die operative EBITA-Marge von 14,7 Prozent profitierte bei weiterhin herausfordernden Rohstoffpreisen von Kosteneinsparungen und der verbesserten Preisbildung.

Robotik und Antriebe

Der Auftragseingang erhöhte sich insgesamt um 6 Prozent (10 Prozent in US-Dollar) bei Zuwächsen in allen Regionen. Auf den Absatzmärkten der Prozessindustrie belebte sich die Nachfrage in der Division, während Grossaufträge aufgrund des zeitlichen Verlaufs von Auftragserteilungen nachgaben. Externe Basisaufträge legten um 5 Prozent zu (10 Prozent in US-Dollar). Der Umsatz verbesserte sich aufgrund der starken Abwicklung des Auftragsbestands um 6 Prozent (10 Prozent in US-Dollar). Die operative EBITA-Marge von 10,8 Prozent wurde vor allem durch die Belastungen im Zusammenhang mit dem EPC-Geschäft und anhaltend hohe Rohstoffkosten beeinflusst. Die EPC-Belastungen wirkten sich mit 300 Basispunkten nachteilig auf die operative EBITA-Marge aus.

Industrieautomation

Externe Basisaufträge wuchsen um 5 Prozent bei fortgesetzten betrieblichen Investitionen der Kunden aus der Prozessindustrie. Die Gesamtaufträge gingen um 1 Prozent zurück. In den Bereichen Bergbau und Spezialschiffe wurden selektive Investitionen vorgenommen. Inklusive B&R und Währungseffekten stiegen die Gesamtaufträge um 16 Prozent, der Umsatz um 15 Prozent. Der Umsatz blieb stabil und spiegelte das starke Book-and-Bill-Geschäft im Berichtsquartal wider. Die operative EBITA-Marge von 14,8 Prozent reflektiert Investitionen in digitale Lösungen und einen negativen Geschäftsmix. Das Joint Venture mit Arkad wurde noch vor Ende des Jahres gegründet. Das Ergebnis des veräusserten Geschäfts wurde aus dem Ergebnis der Division ausgeschlossen und in allen Berichtsperioden unter „Konzernaufwand & Sonstiges“ ausgewiesen.

Stromnetze

Externe Basisaufträge legten um 15 Prozent zu (18 Prozent in US-Dollar), vor allem getrieben durch den Industriesektor, insbesondere im Bereich Transport und Infrastruktur. Die Gesamtaufträge gaben um 16 Prozent nach (13 Prozent in US-Dollar). Grund hierfür war der Eingang eines aussergewöhnlich grossen UHGÜ-Auftrags in Indien im Jahr 2016. Die Division arbeitet weiter an der Neuausrichtung ihres Geschäftsmodells, während sie ihr Digital- und Serviceangebot weiter ausbaut. Der Umsatz ging aufgrund des geringeren Auftragsbestands um 7 Prozent zurück (5 Prozent in US-Dollar). Belastungen im Zusammenhang mit dem EPC-Geschäft wirkten sich nachteilig auf die operative EBITA-Marge von 7,8 Prozent aus. Bereinigt um diese Belastungen hätte die Marge der Division 240 Basispunkte höher gelegen. Das Transformationsprogramm ‚Power Up‘ zur Verbesserung der Wertschöpfung der Division macht weiter Fortschritte.

Next-Level-Strategie – Stufe 3

ABB setzt ihre Next-Level-Strategie konsequent um. Ziel der Strategie ist es, die Wertschöpfung zu steigern und attraktive Renditen für die Aktionäre zu erwirtschaften. Mit klarem Fokus auf die Umsetzung der Strategie war 2017 ein Übergangsjahr, in dem das Unternehmen sein Portfolio und seine operativen Abläufe fokussiert und gestärkt hat. ABB verschob ihren Schwerpunkt auf ein vereinfachtes, gestärktes, digitales und markführendes Portfolio. Verschiedene wichtige Akquisitionen wurden abgeschlossen oder angekündigt, bestimmte Geschäfte veräussert und Änderungen am Geschäftsmodell vorgenommen. ABB stärkte ihre operativen Abläufe mit dem Abschluss der 1.000-Tage-Programme. Das Unternehmen legte den Schwerpunkt weiter auf Operational Excellence und senkte sowohl die Kosten in der Lieferkette als auch die operativen Kosten. Im Jahresverlauf 2017 wurden mehrere Positionen in der Konzernleitung neu besetzt. Hohe Priorität hatten auch die Führungskräfteentwicklung sowie die Konsolidierung aller Marken von ABB unter einer globalen Dachmarke. Nach Abschluss dieser Transformationsmassnahmen ist ABB für profitables Wachstum aufgestellt.

Profitables Wachstum

Im Zuge ihrer Ausrichtung auf profitables Wachstum erzielte ABB 2017 erhebliche Fortschritte in der Optimierung und Stärkung ihres Portfolios. Das Momentum der Basisaufträge nahm in jedem Quartal zu und verbesserte sich in allen Divisionen und Regionen.

Mit der Einführung von ABB Ability™ im März 2017 vollzog ABB einen digitalen Quantensprung. Heute bietet das Unternehmen mehr als 210 ABB Ability™-Lösungen an und nutzt dabei seine umfassende installierte Basis von vernetzten Systemen und Geräten. Das lösungsbasierte ABB Ability™-Angebot beruht auf dem führenden Portfolio und ausgewiesenen Know-how von ABB. Die sichere, offene Architektur erstreckt sich von der Edge bis zur Cloud. ABB Ability™ ist eine wichtige Säule der ABB-Strategie, das Wachstum durch den Ausbau von Lösungen und Services mit hohem Mehrwert voranzutreiben.

ABB hat sich durch aktives Portfoliomanagement gezielt fokussiert und gestärkt. Mit diesen Massnahmen verschiebt das Unternehmen seinen Schwerpunkt weiter zu höherer Wettbewerbsfähigkeit, wachstumsintensiveren Segmenten und zum Abbau von Risiken.

Mit Abschluss der Übernahme von B&R im Juli 2017 stärkte ABB ihre Position als zweitgrösster Anbieter von Industrieautomation weltweit. Mit dieser Transaktion hat ABB ihre historische Angebotslücke in der Maschinen- und Fabrikautomation geschlossen und für Kunden weltweit ein einzigartiges Komplettportfolio in der Industrieautomation geschaffen. Die Integration von B&R kommt gut voran und ist voll auf Kurs.

ABB hat das Geschäftsfeld Kommunikationsnetze für anwendungskritische Systeme der Keymile-Gruppe übernommen. Auf diese Weise stärkt ABB ihr Portfolio und erweitert das ABB Ability™-Angebot um zuverlässige Kommunikationstechnologien, die für die Aufrechterhaltung der dynamischen und komplexen digitalen Stromnetze von heute unverzichtbar sind. Der Kauf umfasst Produkte, Software und Servicelösungen sowie Forschungs- und Entwicklungsexpertise.

Am 25. September kündigte ABB die Übernahme von GE Industrial Solutions (GE IS) an, dem globalen Geschäft für Elektrifizierungslösungen von General Electric (GE). GE IS verfügt über enge Kundenbeziehungen in mehr als 100 Ländern und eine etablierte installierte Basis mit starken Wurzeln in Nordamerika, dem grössten Markt für ABB. Mit dieser Übernahme stärkt ABB ihre Position als weltweite Nummer 2 in der Elektrifizierung und verbessert ihren Zugang zum attraktiven nordamerikanischen Markt. Der Abschluss der Transaktion wird für das erste Halbjahr 2018 erwartet.

Am 1. März 2017 schloss ABB den Verkauf ihres Hochspannungskabelgeschäfts an NKT Cables ab und gestaltete ihr Portfolio damit weiter um.

Im vierten Quartal wurden in drei Divisionen Massnahmen initiiert, um die Neuausrichtung des EPC-Geschäftsmodells (Generalunternehmertätigkeit) abzuschliessen. Im Einklang mit dem geplanten Ausstieg von ABB aus nicht zum Kerngeschäft zählenden EPC-Aktivitäten unterzeichnete das Unternehmen in der Division Stromnetze mit SNC-Lavalin eine Vereinbarung zur Gründung eines Joint Ventures für EPC-Projekte für Umspannwerke. An dem neuen Unternehmen wird SNC-Lavalin voraussichtlich einen Mehrheitsanteil halten. In der Division Industrieautomation brachte ABB die Gründung eines Joint Ventures für EPC-Aktivitäten im Öl- und Gassektor mit Arkad Engineering and Construction Ltd. zum Abschluss. Arkad mit Sitz in Saudi-Arabien ist ein vollintegrierter EPC-Anbieter für den Energiesektor. In der Division Robotik und Antriebe gab ABB den Ausstieg aus ihrem Zug-Retrofitgeschäft im Bahnsektor bekannt. Das Unternehmen wird seine laufenden vertraglichen Verpflichtungen weiter erfüllen. ABB wird die verbleibenden Aktivitäten in diesen Segmenten mit Wirkung ab 1. Januar 2018 als nicht zum Kerngeschäft gehörende operative Einheiten im Rahmen von Konzernaufwand & Sonstiges ausweisen.

Konsequente Umsetzung

ABB arbeitete 2017 weiter entschlossen an der Fokussierung und Stärkung ihrer operativen Abläufe. Ende 2017 brachte das Unternehmen seine strategischen 1.000-Tage-Programme zum Abschluss. Das WCP-Programm von ABB erzielte bis Ende 2017 Bruttoeinsparungen von über 1,3 Milliarden US-Dollar und übertraf die ursprüngliche Vorgabe damit um über 300 Millionen US-Dollar. Das Sparprogramm wurde innerhalb des ursprünglich angekündigten Zeitrahmens realisiert, und die zunächst erwarteten Restrukturierungs- und Implementierungskosten wurden um rund 300 Millionen US-Dollar unterschritten. Bereinigt um den Effekt der Änderungen im Geschäftsportfolio sank das Umlaufvermögen um 1,9 Milliarden US-Dollar. Durch das disziplinierte Management des Nettoumlaufvermögens wurden seit Ende 2014 Barmittel im Umfang von 1,5 Milliarden US-Dollar freigesetzt und das Nettoumlaufvermögen in Prozent des Umsatzes um 280 Basispunkte reduziert. Das Management des Umlaufvermögens hat sich seit Einleitung des Programms in allen Divisionen und Regionen verbessert. Weitere Fortschritte beim Nettoumlaufvermögen sollen mit der fortgesetzten Vorratsoptimierung erzielt werden.

Geschäftsübergreifende Zusammenarbeit

ABB hat den Übergang zu einem einfacheren, schlankeren und kundenorientierteren Unternehmen erfolgreich bewältigt. Zeitgleich wurde die Vergütung von Führungskräften eng mit der Performance und der Umsetzung der Strategie verknüpft.

Im Jahresverlauf 2017 wurden mehrere Positionen in der Konzernleitung neu besetzt. Mit Wirkung zum 1. April 2017 wechselte Timo Ihamuotila von Nokia zu ABB, wo er als Chief Financial Officer der Konzernleitung beitrug. Mit Wirkung zum 1. Juli 2017 wurde Chunyuan Gu, Managing Director von ABB in China, zum Leiter der Region Asien, Naher Osten und Afrika (AMEA) ernannt und in die Konzernleitung berufen. Gu trat in der Region AMEA die Nachfolge von Frank Duggan an, der zum Leiter der Region Europa ernannt wurde.

Die Führungskräfteentwicklung wird ein wichtiger Schwerpunkt bleiben. So soll sichergestellt werden, dass die Führungskräfte über die notwendigen Qualifikationen zur Umsetzung der Wachstumsziele des Unternehmens verfügen. Zudem sind alle Aktivitäten auf die gestärkte ABB-Dachmarke abzustimmen.

Kurz- und langfristiger Ausblick

Die makroökonomischen Signale für Europa und USA sind positiv; für China wird weiterhin Wachstum erwartet. Die globalen Märkte wachsen wieder, sind aber dennoch von Unsicherheiten in verschiedenen Teilen der Welt geprägt. Der Ölpreis und Effekte aus der Währungsumrechnung werden das Unternehmensergebnis voraussichtlich weiterhin beeinflussen.

Die attraktiven langfristigen Aussichten zur Nachfrage in den drei wichtigen Kundensegmenten von ABB – Energieversorgung, Industrie, Transport und Infrastruktur – stützen sich auf die Energiewende und die Vierte Industrielle Revolution. ABB ist mit einer starken Marktpräsenz, der geografisch ausbalancierten Geschäftstätigkeit, dem breiten Portfolio, der Technologieführerschaft und ihrer Finanzkraft gut aufgestellt, um diese Chancen für langfristiges profitables Wachstum zu nutzen.

Weitere Informationen

Die Ergebnisse des vierten Quartals 2017 und die Präsentationen stehen im ABB-Medienzentrum unter www.abb.com/news sowie auf der Homepage von ABB Investor Relations unter www.abb.com/investorrelations zur Verfügung.

Heute findet ab 10 Uhr mitteleuropäischer Zeit (MEZ) (9 Uhr BST, 4 Uhr EDT) eine Pressekonferenz statt. Die Veranstaltung ist auf folgender Website via Webcast zugänglich: <http://new.abb.com/media/annual-press-conference-2018>.

Die Telefonkonferenz und das Webcast für Analysten und Investoren beginnen heute um 14 Uhr MEZ (13 Uhr BST, 8 Uhr EDT). Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 207 107 0613, Teilnehmer aus Schweden +46 85 051 00 31 und aus dem übrigen Europa +41 58 310 50 00. Teilnehmer aus den USA und Kanada wählen +1 866 291 41 66 (gebührenfrei) oder +1 631 570 56 13 (Ferntarif). Interessenten werden gebeten, sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn einzuwählen. Die Konferenz ist auch über die Website von ABB zugänglich. Eine Aufzeichnung ist eine Stunde nach Ende der Veranstaltung als Podcast verfügbar und kann auf unserer Website heruntergeladen werden. www.abb.com/investorrelations

ABB (ABBN: SIX Swiss Ex) ist ein global führendes Technologieunternehmen in den Bereichen Elektrifizierungsprodukte, Robotik und Antriebe, industrielle Automation und Stromnetze mit Kunden in der Energieversorgung, der Industrie und im Transport- und Infrastruktursektor. Aufbauend auf einer über 130-jährigen Tradition der Innovation gestaltet ABB heute die Zukunft der industriellen Digitalisierung mit zwei klaren Leistungsversprechen: Strom von jedem Kraftwerk zu jedem Verbrauchspunkt zu bringen sowie Industrien vom Rohstoff bis zum Endprodukt zu automatisieren. Um zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen, verschiebt ABB als namensgebender Partner der FIA Formel E Rennsportserie die Grenzen der Elektromobilität. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Ländern tätig und beschäftigt etwa 135 000 Mitarbeitende.

DATEN 2018/2019

Generalversammlung	29. März 2018
Ergebnis des ersten Quartals 2018	19. April 2018
Ergebnis des zweiten Quartals 2018	19. Juli 2018
Ergebnis des dritten Quartals 2018	25. Oktober 2018
Ergebnis des vierten Quartals und Geschäftsjahres 2018	Februar 2019

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Die Pressemitteilung enthält Zukunftsaussagen sowie weitere Aussagen betreffend den Ausblick für unsere Geschäftstätigkeit, einschliesslich der Aussagen in den Abschnitten „Kurzfristiger Ausblick“, „Dividende“, „Next-Level-Strategie – Stufe 3“ und „Kurz- und langfristiger Ausblick“ der Pressemitteilung. Diese Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere künftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd die Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie „erwartet“, „glaubt“, „schätzt“, „strebt an“, „plant“, „zielt darauf ab“, „wahrscheinlich“ oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Es gibt jedoch viele Risiken und Unwägbarkeiten, wovon viele ausserhalb unseres Einflussbereichs liegen, die dazu führen können,

dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Zukunftsaussagen und sonstigen Aussagen in dieser Pressemitteilung abweichen und welche unsere Fähigkeit, einzelne oder alle der bekannt gegebenen Ziele zu erreichen, beeinträchtigen könnten. Zu den wichtigen Faktoren, die zu solchen Abweichungen führen könnten, zählen unter anderem Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit dem volatilen globalen Wirtschaftsumfeld und den politischen Rahmenbedingungen, Kosten aus Compliance-Aktivitäten, die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen, Änderungen staatlicher Bestimmungen und Wechselkursschwankungen sowie weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht auf Formular 20-F, erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass die in solchen Zukunftsaussagen enthaltenen Erwartungen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden.

Zürich, 8. Februar 2018

Ulrich Spiesshofer, Vorsitzender der Konzernleitung

Hinweis: Dies ist eine Übersetzung der englischsprachigen Pressemitteilung von ABB vom 8. Februar 2018, die Sie unter www.abb.com/news abrufen können. Im Falle von Unstimmigkeiten gilt die englische Originalversion.

—

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Media Relations

Telefon: +41 43 317 71 11

E-Mail: media.relations@ch.abb.com

Investor Relations

Telefon: +41 43 317 71 11

E-Mail: investor.relations@ch.abb.com

ABB Ltd

Affolternstrasse 44

8050 Zürich

Schweiz